

# 8. Sonntag nach Trinitatis

## Gottesdienst am 25. Juli 2020

### Glockengeläut

### Musik zum Eingang

### Begrüßung

### Lied 268,1-5: Strahlen brechen viele aus einem Licht

1. Strahlen brechen viele aus einem Licht.

Unser Licht heißt Christus.

Strahlen brechen viele aus einem Licht -  
und wir sind eins durch ihn.

2. Zweige wachsen viele aus einem Stamm.

Unser Stamm heißt Christus.

Zweige wachsen viele aus einem Stamm -  
und wir sind eins durch ihn.

3. Gaben gibt es viele, Liebe vereint.

Liebe schenkt uns Christus.

Gaben gibt es viele, Liebe vereint -  
und wir sind eins durch ihn.

4. Dienste leben viele aus einem Geist,

Geist von Jesus Christus.

Dienste leben viele aus einem Geist -  
und wir sind eins durch ihn.

5. Glieder sind es viele, doch nur ein Leib.

Wir sind Glieder Christi.

Glieder sind es viele, doch nur ein Leib -  
und wir sind eins durch ihn.

### Psalm 48

Groß ist der HERR und hoch zu rühmen  
in der Stadt unsres Gottes, auf seinem heiligen Berge.

Schön ragt empor der Berg Zion,  
daran sich freut die ganze Welt,

Wie wir es gehört haben, so sehen wir es  
an der Stadt des HERRN Zebaoth,

an der Stadt unsres Gottes:

Gott erhält sie ewiglich.

Gott, wir gedenken deiner Güte  
in deinem Tempel.

Gott, awie dein Name, so ist auch dein Ruhm  
bis an der Welt Enden.

Deine Rechte ist voll Gerechtigkeit.

Dessen freue sich der Berg Zion,  
und die Töchter Juda seien fröhlich,  
weil du recht richtest.

Zieheth um Zion herum und umschreitet es,  
zählt seine Türme;

habt gut Acht auf seine Mauern,  
durchwandert seine Paläste,

dass ihr den Nachkommen davon erzählt:

Wahrlich, das ist Gott, unser Gott für immer und ewig.

Er ist's, der uns führet.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es  
war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

### Eingangsgebet

## **Schriftlesung – Matthäus-Evangelium 5,13-16**

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als daß man es wegschüttet und läßt es von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So laßt euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

## **Lied 369,1-4+7: Wer nur den lieben Gott lässt walten**

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten  
und hoffet auf ihn allezeit,  
den wird er wunderbar erhalten  
in aller Not und Traurigkeit.  
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,  
der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen,  
was hilft uns unser Weh und Ach?  
Was hilft es, dass wir alle Morgen  
beseufzen unser Ungemach?  
Wir machen unser Kreuz und Leid  
nur größer durch die Traurigkeit.

3. Man halte nur ein wenig stille  
und sei doch in sich selbst vergnügt,  
wie unsers Gottes Gnadenwille,  
wie sein Allwissenheit es fügt;  
Gott, der uns sich hat auserwählt,  
der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

4. Er kennt die rechten Freudenstunden,  
er weiß wohl, wann es nützlich sei;  
wenn er uns nur hat treu erfunden  
und merket keine Heuchelei,  
so kommt Gott, eh wir's uns versehn,  
und lasset uns viel Guts geschehn.

## **Predigt**

### **Lied 395,1-3: Vertraut den neuen Wegen**

1. Vertraut den neuen Wegen, / auf die der Herr uns weist, / weil  
Leben heißt: sich regen, / weil Leben wandern heißt. / Seit leuch-  
tend Gottes Bogen / am hohen Himmel stand, / sind Menschen  
ausgezogen / in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit! / Gott will,  
dass ihr ein Segen / für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten /  
das Leben eingehaucht, / der wird uns dahin leiten, / wo er uns will  
und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt! / Er  
selbst kommt uns entgegen. / Die Zukunft ist sein Land. / Wer auf-  
bricht, der kann hoffen / in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen of-  
fen. / Das Land ist hell und weit.

## **Abkündigungen**

### **Fürbitten – Vaterunser**

### **Segen**

### **Musik zum Ausgang**